



Bitte um Feedback zu "Böses Erwachen".

Magpie hat Folgendes geschrieben: Ich hätte das jetzt für Absicht gehalten ;)

auch, den Protagonisten (besonders in personellem Erzählstil) als regelrechtes Arschloch darzustellen, ist durchaus interessant.

Im Großen und Ganzen auch ganz witzig geschrieben: das Schwein in jedem von uns, das Anstand und Höflichkeit verbieten, herauszulassen.

Allerdings kommen mir hier einige logische Zweifel beim Lesen: so betrunken zu sein, dass man eine scheinbar (!) derartig unattraktive Frau mitnimmt und es dennoch schafft, sie "quer durch das Zimmer" und "In verschiedenen Stellungen" zu vögeln, ist etwas weit hergeholt.

Auch schwankt der Protagonist ständig zwischen übermässigem Selbstbewusstsein (alle hässlich, ausser ich) und aber selbstzweiflerischer Hilflosigkeit (ojoje, was mache ich jetzt nur? Was habe ich getan?)... das passt zu einem Ausrutscher eines normalen Kerls, aber weniger zu jemanden, der so menschenverachtend daher redet und sich für so toll zu halten scheint.

Entweder durch und durch Arschloch oder ein netter Kerl mit Ausrutscher ;)

Danke für euer Feedback.

Gleich zu Beginn: Mali war beabsichtigt, trotz meiner Rechtschreibprobleme.
Mali gibt es im übrigen tatsächlich.

Ich sehe da keinen Widerspruch.

Er hat sie quer durchs Wohnzimmer gevögelt während er noch einen Vollrausch hatte und am nächsten Morgen dann kam eben das kalte erwachen.

So etwas wie Gewissenbisse in dem Sinne hat er ja nicht.

Er findet sie nur total hässlich und hat dann natürlich Panik weil seine Freundin nach Hause kommt.

Also durch und durch ein Arsch. :-)

Ein " Fremdgeh Arschloch" ist ja kein Psychopath. :-)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).